



## **Beschlusskontrolle zur Sitzung Kulturausschuss vom 08.10.2014**

### **TOP: 4.1 öffentlich**

#### **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013**

**Vorlagen-Nummer: VI/2014/00158**

#### **mündliche Anfragen von Frau Dr. Wünscher und Herrn Schramm zur Georg-Friedrich-Händel-Halle**

1. Frau Dr. Wünscher bittet um eine Auflistung der Investitionen im Zeitraum 2005 bis 2014
2. Frau Dr. Wünscher fragte nach, wann die Kostenerstattung durch die Stadt Halle an den Betreiber hinsichtlich der entstandenen Kosten infolge des Ausfalls der Bühnentechnik erfolgen wird?  
Können die vorhandenen 99.000 Euro für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dafür verwendet werden?
3. Herr Schramm bat um Erläuterung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Ergebnis 2013 des Teilergebnisplanes, Seite 736 des Haushaltsplanes 2015

#### **Antwort der Verwaltung:**

##### **Zu 1.:**

Investitionen in die Händel-Halle wurden durch die Stadt im benannten Zeitraum nicht getätigt (Stand per 13.10.2014).

##### **Zu 2.:**

Anfang Juni 2014 ist in der Händel-Halle die Steuerung der Bühnentechnik ausgefallen.

Im Ergebnis von verwaltungsinternen Beratungen und der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Reparatur der Steuerung der Bühnenmaschinerie durch die DTP Theaterbühnentechnik GmbH musste festgestellt werden, dass eine Reparatur der Steuerung unwirtschaftlich wäre.

Somit macht sich eine Neuanschaffung der Bühnensteuerung als Investition mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von ca. 558.200 Euro, einschließlich Planungsleistungen, erforderlich. Die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Halle. Entsprechende Planungsleistungen bis zu den Leistungsphasen 2 und 3 wurden bereits in Auftrag gegeben. Ergebnisse werden Anfang November 2014 vorliegen.

Aufgrund der nichtfunktionsfähigen Bühnentechnik entstehen Zusatzkosten. Bei verschiedensten Veranstaltungen müssen die Podeste manuell gefahren werden. Dies kann nur durch die Spezialfirma SBS aus Dresden erfolgen. Bisher sind Kosten in Höhe von ca. 10.900 Euro für den Serviceeinsatz angefallen.

Bis Ende Dezember 2014 und dem Einbau der neuen Technik im Juni/Juli 2015 ist das Fahren der Bühne weiter erforderlich. Die Kosten hierfür können nur geschätzt werden und liegen für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2014 bei ca. 25.000 Euro, so dass im Jahr 2014 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt ca. 36.000 Euro benötigt werden. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 36.000 Euro wurde genehmigt.

Für den Zeitraum 2015 können derzeit noch keine Angaben erfolgen. Mit dem Betreiber wurde vereinbart, dass Veränderungen der Bühnenfläche weitgehend zu vermeiden sind, um die Kosten zu minimieren.

Die im Jahr 2013 genehmigten Mittel in Höhe von 99.000 Euro können für das Bewegen der Bühne nicht verwendet werden; sie sind zweckgebunden für den Ersatz der Brandmeldeanlage, den Ersatz der Heydel-Notruf-Umschaltanlage sowie den Austausch der Brandmelder in der Händel-Halle einzusetzen.

### **Zu 3.:**

In Vorbereitung der Übergabe der Händel-Halle an den neuen Betreiber wurde Ende 2013 die Sicherheit des Objektes durch den Eigentümer geprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden Mängel am Objekt festgestellt, die zu einer Gefährdung von Besucherinnen und Besuchern führen könnten.

Aus Sicherheitsgründen wurde für eine mögliche Inanspruchnahme im Jahr 2014 eine Rückstellung zum Jahresende 2013 gebildet. Buchhalterisch wird eine Rückstellung über eine Aufwandsbuchung erzeugt und stellt in diesem Fall Aufwand im Jahr 2013 dar.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport